

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

Sitzungstag: 11.01.2018
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:47 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender
Janßen, Dieter

Stellvertretender Vorsitzender
Vahlenkamp, Dieter

Ausschussmitglieder
Cremer, Udo
Eden, Stephan
Remmers, Andrea
Waculik, Hanspeter

Hinzugewählte Mitglieder
Eden, Dirk

Verwaltung
Albers, Jan Edo Bürgermeister
Kohls, Marion
Schwarz, Jörg

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder
Thomßen, Almuth

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.02 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

Er entschuldigt die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, da diese insgesamt ortsabwesend sind.

Weiterhin begrüßt er die anwesenden Bürger, die Vertreter der Presse sowie den eingeladenen Fahrradbeauftragten der Stadt Jever, Herrn Ingo Borgmann.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der TOP 7 „Kostenfreies Parken für Elektro-Fahrzeuge (PKW) in Jever; Antrag der Fraktion der Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 06.10.2017“ auf Wunsch der GRÜNEN von der Tagesordnung genommen werde, da diese nicht anwesend seien und den Antrag noch ergänzend erläutern möchten.

Herr Cremer fragt an, ob zu TOP 8 ein Beschluss gefasst werden solle. Dieses wird vom Vorsitzenden bejaht, ein Beschlussvorschlag liege vor.

Daher möchte **Herr Cremer** beantragen, den TOP von der Tagesordnung zu nehmen, da aus Sicht seiner Fraktion noch erheblicher Beratungsbedarf bestehe.

Der Vorsitzende widerspricht diesem Wunsch und möchte den Tagesordnungspunkt beraten, da das Thema bereits zu lange immer wieder diskutiert und ein abschließender Beschluss sowieso erst im VA gefasst werde.

Bürgermeister Albers weist Herrn Cremer darauf hin, dass er sich alternativ im Ausschuss enthalten könne, um in der Fraktionssitzung noch darüber beraten zu können. Eine Beschlussfassung sei dann im VA am kommenden Dienstag zu fassen.

Herr Cremer stellt seinen Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes TOP 8 dennoch.

Die vorliegende Tagesordnung wird mit Änderungen beschlossen.

TOP 7 wird von der vorliegenden Tagesordnung abgesetzt. Über den Antrag von Herrn Cremer, den TOP 8 abzusetzen, wird abgestimmt:

Abstimmung: bei Stimmgleichheit abgelehnt Ja 3 Nein 3

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Eine Bürgerin unterstützt den Verwaltungsvorschlag zu TOP 6.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. Buswartehäuschen; Vorstellung eines Gesamtkonzeptes für neue Wartehäuschen am Tivoli-Kreisel und am Sportzentrum in der Wittmunder Straße Vorlage: BV/0372/2016-2021

Herr Schwarz berichtet über die bisherige Entwicklung sowie über die Verhandlungen mit der Fa. Ströer Deutsche Städte Medien GmbH und dem Eigentümer des Grundstücks am Standort „Beim Tivoli“.

Anhand einer Präsentation zeigt **Herr Schwarz** Beispiele für die Dauerwerbung durch Ströer Medien auf sogenannten „Citystars“ sowie an Mastrahmen.

Herr Cremer fragt an, ob die Stadt das letzte Wort bei der Wahl der Standorte für diese Dauerwerbemaßnahmen habe.

Herr Schwarz bejaht dieses. Die Stadt entscheide über die Standorte, ansonsten gebe es keinen Vertragsabschluss mit Ströer Medien.

Herr **Stephan Eden** fragt nach, was es kosten würde, wenn die Stadt eigenständig Buswartehäuschen aufstellen würde.

Herr Schwarz schätzt den finanziellen Aufwand auf ca. 8.000,00 € pro Wartehäuschen, außerdem sei dann auch keine kostenlose Werbung für Veranstaltungen der Stadt auf den Citystars möglich.

Frau Remmers fragt an, ob eventuelle Reparaturmaßnahmen an den Wartehäuschen durch Ströer wahrgenommen werden. Dieses wird von **Herr Schwarz** bejaht.

Herr Waculik fragt nach den geplanten Standorten für die Werbemaßnahmen. Eine Platzierung an den Ortseingängen erscheine ihm insbesondere für die Veranstaltungshinweise der Stadt am besten geeignet. Herr Schwarz erwidert, dass dieses nach Beschlussfassung von der Verwaltung geprüft werde.

Nach kurzer weiterer Aussprache lässt **der Vorsitzende** über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt die Verträge mit der Firma Ströer Deutsche Städte Medien GmbH sowie mit dem Grundstückseigentümer des Grünstreifens am „Tivoli-Kreisel“ abzuschließen, um die Voraussetzungen für die Errichtung der Buswartehäuschen am Tivoli-Kreisel und am Sportzentrum in der Wittmunder Straße zu schaffen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 6

**TOP 7. Kostenfreies Parken für Elektro-Fahrzeuge (Pkw) in Jever; Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN vom 06.10.2017
Vorlage: BV/0373/2016-2021**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

**TOP 8. Tivoli-Kreisel; Vorstellung von Lösungsmöglichkeiten
Vorlage: BV/0374/2016-2021**

Herr Schwarz führt zur Vorlage aus. Er berichtet über die bisherige lange Diskussion und die Einbindung der Auditorin, Frau Sigrid Gravel.

In 2015 seien 7 Unfälle an dieser Stelle geschehen, in 2016 noch 5 und (unter Vorbehalt) in 2017 lediglich 1 Unfall im Kreisel und einer davor. Allerdings sei jeder Unfall auch ein Unfall zu viel.

Anhand einer Präsentation stellt **Herr Schwarz** die angedachten Maßnahmen vor. Es solle eine Aufpflasterung erfolgen, vor und nach dem Kreisel solle eine 30er-Zone geschaffen werden und durch Beschilderung solle eine Vorankündigung auf den Kreisel erfolgen. Außerdem solle der Mittelkreis mit einer durchgezogenen weißen Linie markiert werden, die nicht mehr überfahren werden dürfe.

Da in der Bauleitplanung der Stadt beim Tivoli ein Neubaugebiet angedacht sei, solle der Kreisel nicht zurückgebaut werden, da sich dadurch die Verkehrsflüsse verändern könnten.

Herr Waculik fragt sich, ob man dort einen Kreisel brauche. Wie sollen die LKWs der Brauerei künftig durch dieses Nadelöhr kommen? Für Radfahrer sei es dort eine gefährliche Situation.

Herr Borgmann erklärt, dass er Rückmeldungen hierzu von Radfahrern erhalten habe. Sie hätten keine Probleme mit dem Kreisel, man sei insgesamt vorsichtig, aber der Kreisel müsse sichtbarer gemacht werden. Man sei der Meinung, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen eine Lösung für die Radfahrer darstellen.

Herr **Bürgermeister Albers** erklärt, dass man nicht nur an die heutige Situation denken solle, man müsse auch perspektivisch schauen, wenn eine neue Bebauung beim Tivoli erfolge. Dann wäre ein Kreisel besser als Einmündungen.

Ein Rückbau sei sehr kostenintensiv (ca. 70.000,00 €).

Außerdem ist **Herr Bürgermeister Albers** der Meinung, dass die weiße Linie dazu führen werde, dass der Kreisel nicht mehr überfahren werde.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Verbannung der LKWs aus der Innenstadt sowie die Einführung einer 30er-Zone schon mal in der Diskussion gewesen seien, diese Vorschläge aber nie eine Mehrheit gefunden hätten.

Frau Remmers fragt nach, was mit dem Pflegebutler sei. Seien hier nicht besondere Vorkehrungen zur Überquerung notwendig?

Herr **Bürgermeister Albers** erklärt, dass hierfür eine neue Lösung gefunden werden müsse. Er erläutert, dass der Landkreis gegen die Erstellung von Zebrastreifen sei, da die Verkehrsteilnehmer unaufmerksam seien.

Herr **Dirk Eden** sieht keine Verbesserung für Radfahrer, er sieht eine Kreuzung als vernünftige Lösung an.

Herr Schwarz erklärt, dass grundsätzlich Radfahrer die Fahrbahn nutzen sollten, hiervon werde aber zu selten Gebrauch gemacht.

Herr **Stephan Eden** fragt nach, ob nach der Umsetzung der Maßnahmen LKWs noch links abbiegen können?
Dieses wird von der Verwaltung bejaht.

Der Vorsitzende fragt an, ob die Mittel hierfür bereits im Haushalt eingeplant seien. Da dieses nicht der Fall ist, bittet er um Ergänzung des Beschlussvorschlages um die Einplanung der Mittel (13.000,00 €) im Haushalt 2018.

Nunmehr lässt **der Vorsitzende** über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die von der Auditorin Sigrid Gravel vorgeschlagenen Maßnahmen, um den „Tivoli-Kreisel“ weiter zu entschärfen, sollen von der Verwaltung umgesetzt werden. Entsprechende Haushaltsmittel sollen im Haushalt 2018 eingestellt werden.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 3 Enthaltung 3

Eigene Zuständigkeit:

TOP 9. Fahrradbeauftragter der Stadt Jever; Bericht über das Jahr 2017 und Ausblick auf 2018
Vorlage: MV/0371/2016-2021

Der Vorsitzende begrüßt nochmals den Fahrradbeauftragten der Stadt, Herrn Ingo Borgmann, und dankt ihm für seine bisherige Arbeit. Er bittet ihn, hiervon und den Planungen für die kommende Zeit zu berichten.

Herr Borgmann berichtet ausführlich über seine bisherige Tätigkeit. Insgesamt haben wir immer noch eine automobilen Gesellschaft.

Er werde als Fahrradbeauftragter jedoch durchaus wahrgenommen. Zu seinen Sprechzeiten im Graffenhaus (jeden 3. Donnerstag im Monat von 17.30 – 19.00 Uhr kämen jeweils 6-8 Personen.

Auch die Verwaltung interessiere sich für seine Arbeit, die Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Ordnungsamtsleiter Herrn Schwarz, sei sehr positiv.

Er habe eine eigene E-Mail-Adresse (fahrrad@stadt-jever.de), die auch von Interessierten genutzt werde.

Positiv sei anzumerken, dass Jever durchaus fahrradfreundlich sei. Einiges, wie z. B. Radwege, sei allerdings verbesserungsfähig.

Weiter berichtet es von seinen Erfahrungen des ersten Jahres: Jever sei gut vernetzt, die Zusammenarbeit z.B. mit dem Landkreis funktioniere gut.

Auch sei die Aktion Stadtradeln für die erste Teilnahme Jeverns ein großer Erfolg gewesen, sodass man sich entschieden habe, in 2018 erneut daran teilzunehmen. Das Interesse der Bevölkerung sei groß, man wolle mit dem Angebot aber noch gezielter die Schulen ansprechen. Der Aktionszeitraum sei vom 01. Mai 2018 für 21 Tage geplant, da man so einige Feiertage, an denen mehr Rad gefahren werde, mitnutzen könne.

Das Projekt Knotenpunktsystem stehe kurz vor dem Abschluss. Nach der ursprünglichen Planung für Jever und das Wangerland haben Wilhelmshaven und Sande ebenfalls Interesse gezeigt. Sie wurden in die Planungen mit eingebunden und nun sei man zuversichtlich, dass zum Beginn der Fahrradsaison der gesamte Nordkreis mit dem Knotenpunktsystem befahren werden könne.

Eine der nächsten Aufgaben sei die Erstellung eines Maßnahmenkataloges zur Bauunterhaltung. Löcher zu stopfen reiche nicht aus, denn Jever solle attraktiv bleiben für Radfahrer.

Er sei z. B. im Moment dabei, alle Einbahnstraßen Jever (über 20) zu befahren und auf ihre Fahrradtauglichkeit zu überprüfen.

Auch müsse man sich künftig auf Lastenräder einstellen.

Das Thema E-Bikes werde ihn auch zukünftig beschäftigen, da Jever den zunehmenden Anforderungen hieran noch nicht gerecht werde.

Wichtig sei ihm, dass Jever eine Gleichberechtigung für Radfahrer umsetze.

Frau Remmers weist auf die unglückliche Situation für Radfahrer am Ende der Kaakstraße hin. Hier müsse klarer gekennzeichnet werden, wie Autofahrer sich einzuordnen/abzubiegen haben.

Herr Schwarz erklärt hierzu, dass an dieser Stelle mit Piktogrammen auf der Straße sowie einer klaren weißen Linie für Verbesserung gesorgt werden solle. Die Verwaltung werde dieser Angelegenheit nachgehen.

Abschließend dankt **der Vorsitzende** Herrn Borgmann für seine interessanten Ausführungen.

TOP 10. Genehmigung des Protokolls Nr. 6 vom 12.10.2017 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 4 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 11. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

TOP 12. Anfragen und Anregungen

Herr Waculik regt an, dass auf Wunsch einiger Hundebesitzer Hundekotbeutel-Halter in Moorwarfen aufgestellt werden sollten.

Herr Schwarz erklärt, dass Hundekottüten kostenlos im Rathaus und in der Tourist-Info erhältlich seien. Von der Aufstellung von Tüten-Haltern werde abgeraten, da die Tüten nach kurzer Zeit herumfliegen würden oder die Halter leer seien.

Der Vorsitzende trägt folgende Verbesserungsvorschläge für den touristischen Bereich der Stadt Jever vor und gibt seine Anregungen an die Verwaltung weiter:

Erstellung von Blockangeboten/Kulturrundgang – Familienkarte (Card) – Restaurant Card – Typische einheimische Gerichte – Besondere Angebote für Ältere – Sport- und Freizeitangebote besser herausstellen – Kanuwandern auf dem Tief – Fahrradführungen mit Begleitung (& Imbiss).

Herr **Bürgermeister Albers** dankt dem Vorsitzenden für diese Anregungen. Die Fachagentur, die das Tourismuskonzept erarbeite, werde Anregungen aus dem Rat gut nutzen können, um ein zielgruppenorientiertes Konzept zu erstellen.

TOP 13. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.20 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Janßen

Jan Edo Albers

Marion Kohls

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in